11. JANUAR 2019

IM PROFIL

BERUFLICHE SCHULEN IM LANDKREIS BREISGAU-HOCHSCHWARZWALD

BZ medien

Fit – für Ausbildung, Studium und Beruf

ANZEIGEN-EXTRA IHRER ZEITUNG

Badische Zeitung

■ GRUSSWORT DER LANDRÄTIN

Bestens gerüstet

Auf den Wandel vorbereitet: Die beruflichen Schulen im Landkreis

Die beruflichen Schulen haben im Breisgau-Hochschwarzwald einen hohen Stellenwert. Schon sehr früh hat der Landkreis die Bedeutung der beruflichen Schulen erkannt und auf einen konsequenten Ausbau seiner Berufsschulstandorte gesetzt. Dies erfolgte sowohl durch Neubauten in Bad Krozingen und Breisach, als auch durch die Modernisierung des Maschinenparks der Werkstätten in Müllheim und Titisee-Neustadt in enger Abstimmung mit den Kammern und Betrieben. Doch nicht nur baulich entwickeln sich unsere beruflichen Schulen weiter.

Die zunehmende Digitalisierung unserer Gesellschaft muss sich auch in den Schulen abbilden. So sind drei Schulen bereits Pilotschulen für Projekte des Landes bezüglich des Einsatzes von Tablets im Unterricht. Es ist unser Anspruch, unsere Schülerinnen und Schüler bestens gerüstet auf den dynamischen Wandel von Gesellschaft, Wirtschaft und Technik vorzubereiten.

Die Betriebe können darauf vertrauen, dass das Angebot an den beruflichen Schulen sich im Sinne einer klaren Profilierung an den Bedarfen der regionalen Wirtschaft orientiert. Durch die intensive Kooperation mit den Kammern und Betrieben für die künftige Ausrichtung der Schulen möchte der Landkreis weiterhin einen gewichtigen Standortfaktor für die Attraktivität des ländlichen Raums bieten. Das Angebot reicht von berufsvorbereitenden Bildungsgängen über Bildungsgänge, die zu Fachhochschul- und Hochschulreife führen, bis zur Berufsschule als dualem Partner der Ausbildungsbetriebe.

Als Landrätin freue ich mich, dass Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, auf den folgenden Seiten die breite Palette von Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald vorgestellt werden kann. Ich danke allen, die uns bei der ständigen Weiterentwicklung unserer Bildungszentren jahrein, jahraus unterstützen.

Dorothea Störr-Ritter,
Landrätin des Landkreises
Breisgau-Hochschwarzwald

Dorothea Störr-Ritter

Gleich loslegen und vor Ort informieren

Im Januar bieten die beruflichen Schulen Infoveranstaltungen über sämtliche Angebote und Ausbildungsgänge

Alle vier beruflichen Schulen im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald bieten umfangreiche Informationen zu den verschiedenen Schularten an. Zusätzlich gibt es Info-Flyer zu den einzelnen Schularten auf den jeweiligen Homepages (Adressen auf Seite 13). Besonders zu empfehlen sind die Informationstage und -abende. Hier können gleich Fragen beantwortet werden. Hier die Termine:

Berufliche Schule
Bad Krozingen
Informationsabend: Freitag, 18. Januar, 16 bis 20 Uhr in der Aula der Max-Planck-Realschule Bad Krozingen

Georg-Kerschensteiner-Schule
Müllheim
Informationsabend: Montag, 21. Januar, 16 bis 20 Uhr

Gewerbeschule Breisach
Informationsabend: Dienstag, 22. Januar, 19 Uhr

Wegweisend: Welche Ausbildung und welche Schule zu den eigenen Vorstellungen passt, können Interessierte unter anderem an Infoabenden herausfinden.

Hans-Thoma-Schule
Titisee-Neustadt
Informationsabend: Dienstag, 22. Januar, 18 Uhr

Schnuppertag für die 9. Klassen der Partnerschulen in der Region Hochschwarzwald: 15. Februar (Anmeldung und Organisation laufen über die allgemeinbildenden Schulen).

Das Auswahlverfahren, Zusagen und Absagen
Erhalten die Schulen mehr Anmeldungen als Plätze vorhanden sind, wählen sie nach Notenschnitt aus. Je nach Schulwunsch kann es daher sinnvoll sein, sich gleichzeitig an einer anderen Schule oder für eine weitere Schulart anzumelden. Ende März verschicken die Schulen vorläufige Zu- und Absagen.

Warum nur vorläufig? Die Schüler bewerben sich mit dem Halbjahreszeugnis, für die endgültige Aufnahme sind jedoch die Noten des Jahreszeugnisses maßgebend. Ändern sich die Noten der Bewerber zwischen Halbjahres- und Jahreszeugnis, ändert sich gegebenenfalls auch die Reihenfolge, in der die Schülerinnen und Schüler aufgenommen werden dürfen.

Vor der endgültigen Vergabe der Schulplätze muss noch das Jahreszeugnis abgegeben werden. Den jeweiligen Termin legen die Schulen individuell fest.

Wer von einer Schule eine Zusage erhält, den Platz aber nicht annehmen möchte, soll der Schule bitte umgehend Bescheid geben, damit im Nachrückverfahren die Bewerber der Warteliste einen Platz erhalten können.

Daumen hoch: Der Besuch einer beruflichen Schule ermöglicht den perfekten Start in Ausbildung, Beruf oder Studium.

Fit für die Zukunft

Die beruflichen Schulen im Landkreis: Für jeden den passenden Abschluss

Rund 4000 Schülerinnen und Schüler besuchen derzeit eine der vier beruflichen Schulen des Landkreises. Dabei legen die Schulen gemeinsam mit dem Landkreis als Schulträger großen Wert darauf, dass Bildung und Ausbildung pädagogisch, inhaltlich und in Bezug auf eine moderne Ausstattung höchsten Ansprüchen genügen. So soll den Jugendlichen ein perfekter Start in Ausbildung, Studium oder Beruf ermöglicht werden.

Die beruflichen Schulen bieten eine Vielzahl verschiedener Vollzeitschularten, an denen alle Schulabschlüsse vom Hauptschulabschluss bis zur allgemeinen Hochschulreife erlangt werden können. Daneben sind die Berufsschulen eine zweite wichtige Säule. Hier erhalten Auszubildende, die eine duale Berufsausbildung absolvieren, fachtheoretische Kenntnisse in Ergänzung zu den fachpraktischen Kenntnissen, die überwiegend im Ausbildungsbetrieb vermittelt werden. Auch die Berufsschulen an den Standorten Bad Krozingen, Breisach, Müllheim und Titisee-Neustadt bieten ein sehr breites Spektrum an Ausbildungsberufen an, vom gewerblich-technischen über den kaufmännischen bis zum hauswirtschaftlich-pflegerischen und sozialpädagogischen Bereich.

Diese Beilage soll dabei helfen, sich einen Überblick über die vielfältigen Möglichkeiten zu verschaffen, die die beruflichen Schulen im Landkreis bieten. Sie informiert unter anderem darüber, welcher Schulabschluss an welcher beruflichen Schule erworben werden kann, oder welche Berufe grundsätzlich den Abschluss eines Ausbildungsvertrages voraussetzen und wo sie ausgebildet werden.

Bei weiteren Fragen können sich Interessierte selbstverständlich auch gerne direkt an die Schulen wenden.

NICHT VERPASSEN

Rechtzeitig anmelden!

An den beruflichen Vollzeitschulen des Landkreises können Abgänger allgemeinbildender Schulen neben einer beruflichen Grundbildung, je nach Herkunftsschule, sämtliche Schulabschlüsse erwerben – vom Hauptschulabschluss über mittlere Reife bis zu Fachschul-, Fachhochschulreife und Abitur.

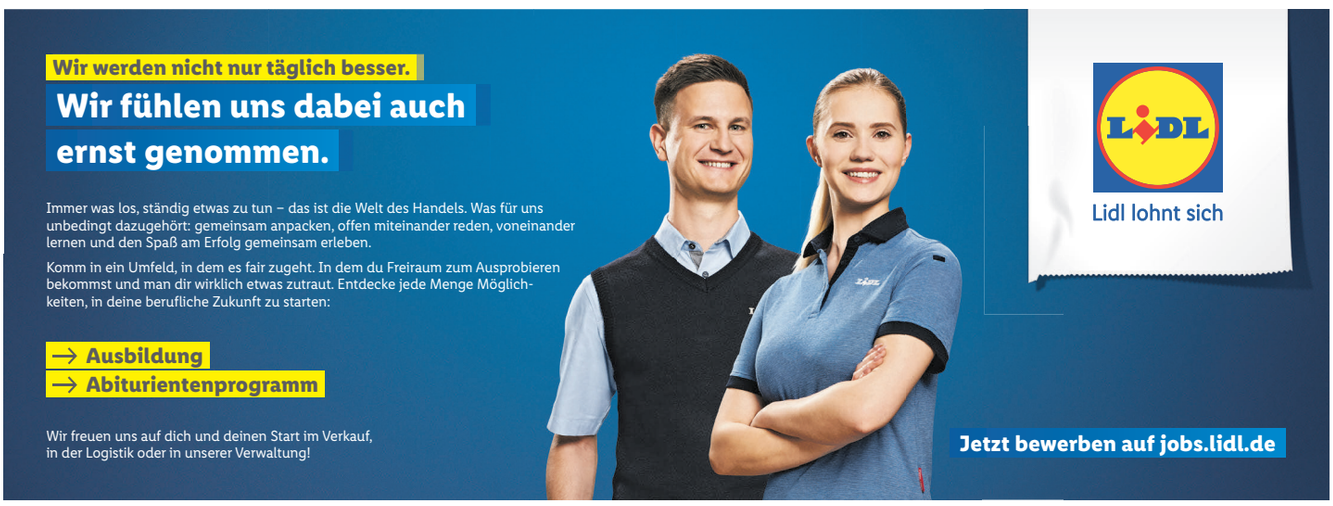
Die Anmeldetermine sind landesweit einheitlich festgelegt. Ab sofort ist eine Anmeldung an der jeweiligen Schule möglich.

Bewerbungsschluss für das Schuljahr 2019/20 ist der 1. März 2019.

Abgegeben werden müssen das ausgefüllte Anmeldeformular, eine beglaubigte Kopie des letzten Halbjahreszeugnisses und ein kurzer Lebenslauf mit Passfoto.

Wer sich zu spät anmeldet, kann in eine Warteliste aufgenommen werden und kommt dann zum Zug, wenn noch freie Plätze zur Verfügung stehen. Anmeldeformulare sowie Infos über weitere erforderliche Unterlagen sind auch auf der jeweiligen Schul-Homepage zu bekommen (Adressen siehe Seite 13).

Für die beruflichen Gymnasien und die meisten Berufskollegs erfolgt die Anmeldung über das zentrale Anmeldeverfahren des Regierungspräsidiums Freiburg. Alle wichtigen Informationen und eine Anleitung zu diesem Onlineverfahren sind zu finden unter:
https://anmeldung-bs.rpf.fr.schule-bw.de



Technik, die begeistert: Roboter der Georg-Kerschensteiner-Schule in Müllheim.

Allgemeine Bildung vertiefen

DAS ZIEL: Der Hauptschulabschluss

Ein Vorqualifizierungsjahr bereitet Jugendliche ohne Hauptschulabschluss gezielt auf den Einstieg in die Berufs- und Arbeitswelt vor.

▸ **Vorqualifizierungsjahr Arbeit und Beruf (VAB)**
Das VAB ist eine einjährige Vollzeitschule für Jugendliche ohne Hauptschulabschluss und Ausbildungsplatz. Sie soll den Hauptschulabschluss ermöglichen und die Berufsfindung erleichtern. Jugendliche erwerben berufliches Vorwissen, eine verbesserte Berufsreife sowie Schlüsselqualifikationen in bis zu drei Berufsfeldern und die Fähigkeit zur Alltagsbewältigung. Ein Betriebspraktikum und der berufsbezogene Unterricht mit hohem praktischem Anteil ermöglichen den Jugendlichen Erfahrungen in den verschiedenen Berufsfeldern. Wichtiges Ziel des VAB ist der dem Hauptschulabschluss gleichwertige Schulabschluss.

Standorte: Breisach, Müllheim

▸ **Vorqualifizierungsjahr in Kooperation mit der Förderschule (VAB koop)**
In dieser Schulart arbeiten Förderschule und berufliche Schule über zwei Schuljahre hinweg eng zusammen. Der Besuch der Kooperationsklasse ist nach dem Übergang in Klasse 9 der Förderschule möglich und auf zwei Schuljahre – Klasse 9 und 10 – angelegt. Ziel ist es, die allgemeine Bildung zu vertiefen und lebensweltbezogene Kompetenzen zu erweitern. Außerdem soll berufliche Kompetenz geschult, die Berufsreife gefördert und damit der Einstieg in eine Ausbildung erleichtert werden. Der entsprechende Unterricht wird vor allem an einer beruflichen Schule erteilt. In der Abschlussprüfung kann durch eine zusätzliche Prüfung in den Fächern Deutsch, Mathematik und wahlweise Englisch ein dem Hauptschulabschluss gleichwertiger Bildungsstand erworben werden.

Standort: Bad Krozingen, Titisee-Neustadt

Ein Weg ins Berufsleben

DAS ZIEL: Anschluss an die Haupt- oder Werkrealschule – mit oder ohne Abschluss

Hauptschulabschluss machen oder verbessern? Gezielte Vorbereitung auf eine Ausbildung? Mittlerer Bildungsabschluss in zwei Jahren? Wer eines dieser Ziele anstrebt oder noch nicht sicher ist, welches der richtige Weg für ihn ist, ist im AVdual oder der BFPE genau richtig. AVdual steht für duale Ausbildungsvorbereitung. BFPE steht für Berufsfachschule pädagogische Erprobung.

Ziel ist es, die Schüler in einer heterogenen Lerngruppe gemeinsam lernen zu lassen. Dabei geht es um eine Verbesserung und Vertiefung im allgemeinbildenden Bereich und den Aufbau von berufsbezogenen Kompetenzen.

Hände hoch: Mit Abschluss hat man was zu melden.

Zusätzlich wird ein Schwerpunkt auf den Erwerb von überfachlichen Kompetenzen und Selbstlerntechniken gelegt. Dies ist wichtig, um niveaudifferenziertes Lernen zu ermöglichen und stellt einen wichtigen Ansatz zur grundlegenden Verbesserung der Ausbildungsreife der Jugendlichen dar. Dabei ist ein Wechsel der Niveaus möglich.

Die Jugendlichen werden von einem Lehrerteam gemeinsam mit Schulsozialarbeitern eng begleitet. Regelmäßige Lernberatungsgespräche mit jedem einzelnen Schüler und Zielvereinbarungsgespräche, an denen auch die Eltern teilnehmen, sind wichtige Bausteine des pädagogischen Konzeptes. Für jeden einzelnen Jugendlichen soll gemeinsam der richtige Weg ins Berufsleben gefunden werden. Die Schüler werden dann auf ihrem jeweiligen Weg konsequent begleitet.

Ein weiterer wichtiger Baustein des Konzeptes beider Schularten ist ein mehrwöchiges Praktikum, das schon bei vielen Jugendlichen der Türöffner für einen Ausbildungsplatz war.

Standorte: AVdual und BFPE werden an den beruflichen Schulen mit unterschiedlichen Profilfächern angeboten.

- **Bad Krozingen: AVdual Wirtschaft,** Gesundheit und Pflege
- **Müllheim: BFPE Metalltechnik,** Fertigungstechnik, Wirtschaft
- **Titisee Neustadt: AVdual Hauswirtschaft,** Metalltechnik, Wirtschaft

Gut vorbereitet in eine Lehre

DAS ZIEL: Der mittlere Bildungsabschluss – zweijährige Berufsfachschulen als Alternative zum 10. Werkrealschuljahr

Die zweijährigen Berufsfachschulen (2BFS) bauen auf den Hauptschulabschluss auf und vermitteln in den zwei Jahren den mittleren Bildungsabschluss (mittlere Reife). Vorteil: Man erhält zusätzlich eine berufliche Grundbildung in verschiedenen Fachrichtungen und damit bessere Chancen zum Start in eine Ausbildung. Nach zwei Jahren Vollzeitunterricht schließen die Schüler mit der Prüfung zur Fachschulreife ab und erhalten einen Abschluss, der dem mittleren Bildungsabschluss gleichgestellt ist. Gleichzeitig erhalten sie durch die unterschiedlichen Profilschwerpunkte eine berufliche Grundbildung. Diese bildet, gemeinsam mit dem Schulabschluss, die ideale Voraussetzung für den Einstieg in eine duale Ausbildung. Im Anschluss ist der Besuch eines Berufskollegs mit dem Ziel Fachhochschulreife oder eines beruflichen Gymnasiums zum Erwerb der allgemeinen Hochschulreife möglich.

Zugangsvoraussetzungen

- Hauptschulabschluss oder Nachweis eines gleichwertigen Bildungsstands
- oder Versetzungszeugnis in die Klasse 10 der Realschule
- oder Versetzungszeugnis des Gymnasiums in die Klasse 10 (G9) oder in die Klasse 9 (G8)

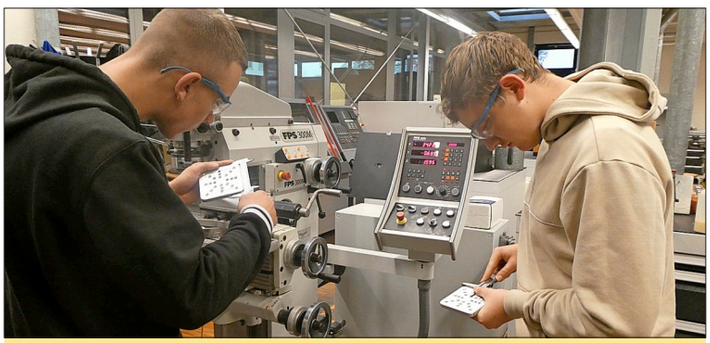
Eine Tätigkeit in der Krankenpflege ist nur ein Beispiel aus der großen Palette an Ausbildungsberufen, auf welche die zweijährigen Berufsfachschulen gezielt vorbereiten.

▸ Zweijährige Berufsfachschule Elektrotechnik (2BFE)

Auf dieser Schule drehen sich Theorie und Praxis um die Elektrotechnik. Der Aufbau und die Funktionsweise von elektronischen Schaltungen ist ein zentrales Element des Unterrichts im Profilfach. Weitere berufliche Inhalte werden im Rahmen der Computertechnik vermittelt.

Der Besuch der zweijährigen Berufsfachschule Elektrotechnik ist die ideale Vorbereitung auf beispielsweise folgende Ausbildungsberufe: Elektroniker/in – Energie- und Gebäudetechnik, Industrieelektroniker/in Geräte- und Systemtechnik, Industrieelektriker/in Betriebstechnik, Mechatroniker/in.

Standorte: Breisach, Müllheim



Fit im Umgang mit moderner Technik: Absolventen der zweijährigen Berufsfachschule Metalltechnik

▸ Zweijährige Berufsfachschule Fahrzeugtechnik (2BFR)

Hier drehen sich Theorie und Praxis vor allem um die Fahrzeugtechnik, Mechatronik und Elektrik. Der Besuch dieser Schule kann als ideale Vorbereitung auf unter anderem folgende Ausbildungsberufe angesehen werden: Fahrradmonteur/in, Kfz-Mechatroniker/in mit den Schwerpunkten Pkw, Nutzfahrzeugtechnik, Motorradtechnik oder System- und Hochvolttechnik, Land- und Baumaschinenmechatroniker/in, Zweiradmechatroniker/in Fachrichtung Fahrradtechnik oder Motorradtechnik.

Standort: Breisach

▸ Zweijährige Berufsfachschule Metalltechnik (2BFM)

Hier drehen sich Theorie und Praxis um die Be- und Verarbeitung von Metall sowie den Umgang mit computergesteuerten Bohr-, Dreh- und Fräsmaschinen und Messeinrichtungen. Die 2BFM bereit optimal auf beispielsweise folgende Ausbildungsberufe vor: Maschinen- und Anlagenführer/in, Industriemechaniker/in, Werkzeug- oder Zerspanungsmechaniker/in.

Standorte: Müllheim, Titisee-Neustadt

▸ Zweijährige Berufsfachschule Gesundheit und Pflege (2BFP)

Pflegeberufe und Berufe in der Gesundheitsbranche haben eine große Zukunft. Der inhaltliche Schwerpunkt in Theorie und Praxis liegt bei dieser Schulart auf Biologie, Ernährung, Gesundheit und Pflege. Der Besuch stellt die ideale Vorbereitung auf Berufe wie Medizinische/r Fachangestellte/r (auch Zahn- oder Tiermedizin), Pflegekräfte in Krankenhäusern, Pflege- und Altenheimen sowie Kinderpflege vor.

Standort: Bad Krozingen

▸ Zweijährige Berufsfachschule Hauswirtschaft und Ernährung (2BFH)

Im Mittelpunkt von Theorie und Praxis stehen Ernährung, Nahrungszubereitung, aber auch Textiltechnik und Organisation. Damit bereitet die Schulart auf ein sehr breites Feld an Berufen vor, die vom sozialen Bereich bis hin zur Hotellerie und Gastronomie reichen. Dazu gehören beispielsweise: Hauswirtschaftliche Assistent/in, Betriebsleiter/in oder Meister/in, Erzieher/in, Diätassistent/in sowie alle Berufe des Hotel- und Gaststättenbereichs wie Restaurantfachmann/frau Hotelfachmann/frau, Koch/Köchin.

Standort: Titisee-Neustadt

▸ Zweijährige Berufsfachschule Wirtschaft (2BFW)

Richtet sich an Schüler, die ihre Stärken im Verwaltungsbereich oder einer kaufmännischen Tätigkeit sehen. Vom Umgang mit dem Kaufvertragsrecht bis hin zur Buchführung und Anwendung entsprechender Computerprogramme lernen sie hier alles, was sie bei einer Ausbildung in den Bereichen Verwaltung und Wirtschaft benötigen. Kaufmann/frau im Einzelhandel, Kaufmann/frau für Bürokommunikation, Verwaltungsfachangestellte/r oder Bankkaufmann/frau sind nur einige wenige Beispiel für Berufe, auf die diese Schulart vorbereitet.

Standorte: Bad Krozingen, Müllheim, Titisee-Neustadt

Gleiche Startchancen für alle

DAS ZIEL: Ausbildungsreife – die einjährige Berufsfachschule ergänzt das duale System

Die einjährige Berufsfachschule ergänzt das duale Ausbildungssystem insbesondere in solchen Berufen, in denen es sinnvoll ist, das gesamte erste Ausbildungsjahr an eine Schule zu übertragen, weil diese zum Beispiel über eine umfassendere technische Ausstattung verfügt, als dies in manchen Unternehmen der Fall ist. Auf diese Weise soll sichergestellt werden, dass alle Auszubildenden die gleichen Ausgangsvoraussetzungen haben, unabhängig von der Größe und den Möglichkeiten ihres Ausbildungsbetriebs. Neben einer vertieften Allgemeinbildung werden in der einjährigen Berufsfachschule theoretische und praktische Grundlagen für den jeweiligen Ausbildungsberuf vermittelt. Dies ersetzt in vielen Fällen das erste Ausbildungsjahr. Begleitet wird die Ausbildung in der einjährigen Berufsfachschule durch Betriebspraktika. Dieser hohe Praxisbezug sorgt für eine gute Fortsetzung der Berufsausbildung.

Zugangsvoraussetzung:
in der Regel ein Hauptschulabschluss, teilweise wird von den Schulen bereits bei der Anmeldung ein Vorvertrag zu einem Ausbildungsvertrag mit einem Ausbildungsbetrieb verlangt.

▸ **einjährige Berufsfachschule Holztechnik (1BFZ)**
In dieser einjährigen Berufsfachschule dreht sich theoretisch und praktisch alles um die Be- und Verarbeitung von Holz, einschließlich der Herstellung von Möbelstücken. Der Besuch dieser Berufsfachschule bildet die Grundlage für eine Ausbildung beispielsweise in folgenden Berufen: Tischler/in beziehungsweise Schreiner/in, Holzmechaniker/in, Zimmermann/frau.

Standorte: Müllheim, Titisee-Neustadt

Starthilfe: Eine Berufsausbildung gilt noch immer als eine Art Versicherung gegen Arbeitslosigkeit – zumal dieser Bildungsweg weitere Aufstiegschancen eröffnet.

▸ **einjährige Berufsfachschule Fahrzeugtechnik (1BFR)**
An dieser Berufsfachschule drehen sich Theorie und Praxis vor allem um die Fahrzeugtechnik, Mechatronik und Elektrik. Der Besuch vermittelt wichtige Grundlagen für eine Ausbildung beispielsweise in einem der folgenden Berufe: Kfz-Mechatroniker/in, Fahrradmonteur/in, Land- und Baumaschinenmechatroniker/in.

Standorte: Breisach, Müllheim, Titisee-Neustadt

▸ **einjährige Berufsfachschule Metall- und Fertigungstechnik (1BFMF)**
An der Berufsfachschule Metall- und Fertigungstechnik wird den Schülern theoretisches und praktisches Wissen rund um die Be- und Verarbeitung von Metall vermittelt, einschließlich der Fertigkeiten im Umgang mit computergesteuerten Bohr-, Dreh- und Fräsmaschinen sowie mit unterschiedlichen Messeinrichtungen.

Auf diese Weise werden wichtige Grundlagen für eine Ausbildung zum Beispiel in einem der folgenden Berufe gelegt: Maschinen- und Anlagenführer/in, Industriemechaniker/in, Werkzeug- oder Zerspanungsmechaniker/in.

Standort: Titisee-Neustadt

Ausbildung in einem globalen Technologiekonzern

An unserem Standort in Neuenburg bieten wir folgende Ausbildungsplätze (m/w/d) an:

- Auszubildenden zum Fachlageristen
- Auszubildenden zum Fertigungsmechaniker
- Auszubildenden zum Industriekaufmann
- Auszubildenden zum Industriemechaniker
- Auszubildende zum Maschinen- und Anlagenführer
- Bachelor of Engineering Fachrichtung Elektrotechnik oder Maschinenbau

Werden Sie Teil unseres Teams. Bewerben Sie sich online über unsere Homepage für den Standort Neuenburg:
www.rheinmetall.com/karriere

Rheinmetall Waffe Munition GmbH
Niederlassung Neuenburg
Personalabteilung
Hans-Buck-Straße 1
79395 Neuenburg

RHEINMETALL DEFENCE

IMPRESSUM

BERUFLICHE SCHULEN IM LANDKREIS
ist ein Anzeigen-Extra der Badischen Zeitung
Redaktion: Birgit Herrmann, Jürgen Meßmer
Textmaterial: Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald
Layout: Andrea Schiffner
Titel: Deagreez (stock.adobe.com)
Fotos: S. 2 Markus Schwerer, Kamasigns (stock.adobe.com), S. 3 + 12 Robert Kneschke (stock.adobe.com), S. 4 + 9 GKS, S.4 + 9 Lumina Images (stock.adobe.com), S. 5 Stokkete (stock.adobe.com), HTS, S. 6 Westfotos.de (stock.adobe.com), S. 7 + 11 Goodluz (stock.adobe.com), Momius (Fotolia.com), S. 8 + S.13 Landratsamt (12), S. 8 Privat, S. 10 Yuri Arcurs (Fotolia.com), dpa, S. 12 1001color (stock.adobe.com)
Anzeigenleitung: Ralph Strickler

Badischer Verlag GmbH & Co. KG
Lörracher Str. 3, 79115 Freiburg
☎ 0761/496-0

Die Berufsfachschule Fahrzeugtechnik bereitet etwa auf eine Kfz-Mechatroniker-Ausbildung vor.

Karriere jetzt starten

DAS ZIEL: Eine duale Berufsausbildung – zwei Lernorte und jede Menge Perspektiven

Eine Berufsausbildung ist gerade beim derzeitigen Fachkräftemangel ein hervorragender Start in ein Berufsleben und eröffnet Karrierechancen wie nie zuvor. Betriebliche Qualifizierungsmodelle und ein durchlässiges Berufsbildungssystem halten Wege bereit, um nach der Lehre weiter durchzustarten.

Ein zentraler Grund für die Attraktivität dieses Bildungsweges ist das deutsche Konzept der dualen Ausbildung, das weltweit hohes Ansehen genießt und auf der engen Verzahnung von Theorie und Praxis in den Lernorten Betrieb und Berufsschule beruht. Auf diese Weise können die Auszubildenden optimal auf die Anforderungen des Berufslebens vorbereitet werden. Eine Berufsausbildung schützt aber auch vor Arbeitslosigkeit. Und obendrein bezahlt der Ausbildungsbetrieb eine monatliche Vergütung.

Lerninhalte

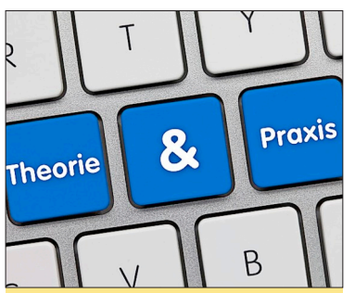
In den meisten Ausbildungsberufen werden an der Berufsschule keine Fächer mehr unterrichtet, vielmehr werden die Inhalte in sogenannten Lernfeldern abgebildet. Anhand bestimmter Lernsituationen werden sämtliche Kompetenzfelder eines Berufes erfasst. So ist es zum Beispiel wichtig, dass ein Kfz-Mechatroniker neben seiner fachlichen Qualifikation auch ein Kundengespräch zu führen vermag. Die Berufsschule arbeitet hier praxisnah, problemorientiert und fächerübergreifend.

Ausbildungszeit

Die Ausbildungszeit beträgt in der Regel 3 bis 3,5 Jahre. Es gibt aber auch zweijährige Ausbildungen, zum Beispiel als Verkäufer, als Maschinen- und Anlagenführerin oder aber als Fachkraft im Gastgewerbe. Die Ausbildungszeit kann verkürzt werden, wenn bereits erbrachte Vorleistungen vom Ausbildungsbetrieb anerkannt werden oder wenn der Bewerber besonders gute Leistungen vorweisen kann.

Die Ausbildungszeit gliedert sich in Grundstufe und die Fachstufen I und II. In der Grundstufe werden alle wichtigen Grundlagen der berufsfachlichen Kompetenz vermittelt. Vertiefend darauf baut der Unterricht in den Fachstufen I und II auf.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil des Berufsschulunterrichts ist die Allgemeinbildung. In Deutsch, Gemeinschaftskunde und Wirtschaftskompetenz werden weitere Kompetenzen gefördert. In machen Berufen erfolgt das erste Ausbildungsjahr in Vollzeitform als einjährige Berufsfachschule.



Duale Ausbildung: Theorie und Praxis – eng verzahnt

Abschluss mit Anschluss

Die Berufsausbildung endet mit der Berufsschulabschlussprüfung vor der Kammer und in der Berufsschule. Unabhängig vom Berufsbild erhält jeder Absolvent ein Berufsschulabschlusszeugnis. Unter bestimmten Voraussetzungen kann mit dem Zeugnis ein mittlerer Bildungsabschluss zuerkannt werden (siehe Infobox 9 + 3, Seite 10).

Im Anschluss wird üblicherweise ein Arbeitsvertrag abgeschlossen. Es stehen aber noch weitere Wege offen. Zur allgemeinen Hochschulreife führen Technische Oberschule oder eine Wirtschaftsoberschule. Ein anderes Ziel ist die Fachhochschulreife, die im einjährigen Berufskolleg erworben werden kann. Zahlreiche Maßnahmen zur weiteren Qualifizierung werden auch von den Kammern angeboten.

Zugangsvoraussetzungen

Auszubildende benötigen für den Besuch der Berufsschule einen gültigen Ausbildungsvertrag mit einem von der zuständigen Kammer zugelassenen Ausbildungsbetrieb. Bei Ausbildungsberufen, welche die Grundstufe in Vollzeitform als einjährige Berufsfachschule anbieten, ist ein Vorvertrag mit dem Ausbildungsunternehmen erforderlich. Für die meisten Ausbildungsberufe ist in der Regel ein Hauptschulabschluss oder ein mittlerer Bildungsabschluss Voraussetzung.

INFO

AUSBILDUNGSBERUFE

Berufliche Schule Bad Krozingen:
- Kaufmann/frau für Büroorganisation

Georg-Kerschensteiner-Schule Müllheim:
- Einzelhandelskaufmann/frau und Verkäufer/in
- Elektroniker/in Energie- und Gebäudetechnik
- Industrieelektroniker/in Geräte- und Systemtechnik
- Industrieelektriker/in Betriebstechnik
- Industriemechaniker/in und Fertigungsmechaniker/in mit Zusatzqualifikation Elektrofachkraft
- Industriekaufmann/frau
- Maschinen- und Anlagenführer/in
- Fachpraktiker/in Industriemechanik
- Kraftfahrzeugmechatroniker/in mit Zusatzqual. Elektrofachkraft
- Fachpraktiker/in für Kfz-Mechatronik

Gewerbeschule Breisach:
- Berufskraftfahrer/in
- Fahrradmonteur/in
- Kraftfahrzeugmechatroniker/in mit den Schwerpunkten Nutzfahrzeugtechnik, Motorradtechnik oder System- und Hochvolttechnik
- Land- und Baumaschinenmechatroniker/in
- Zweiradmechatroniker/in Fachrichtung Fahrradtechnik oder Motorradtechnik

Hans-Thoma-Schule Titisee-Neustadt:
- Elektroniker/in – Energie- und Gebäudetechnik
- Kraftfahrzeugmechatroniker/in
- Maschinen- u. Anlagenführer/in
- Industriemechaniker/in
- Schreiner/in bzw. Tischler/in, Holzmechaniker/in
- Bauberufe (Grundstufe), z. B. Zimmerer/in, Maurer/in, Fliesenleger/in
- Berufe im Hotel- und Gaststättengewerbe (Grundstufe), z. B. Hotelfachmann/frau, Koch/Köchin

Alle nicht aufgeführten Berufe werden an anderen Berufsschulen oder in Bezirks-, Landes- und Bundesfachklassen unterrichtet. Infos hierzu erteilen Ausbildungsbetriebe, Handwerkskammer und IHK.

Neuausrichtung der Standorte

Von den beiden beruflichen Schulen in Müllheim zieht eine nach Bad Krozingen um / Der Neubau ist bald fertig

Der Landkreis errichtet derzeit in Bad Krozingen einen Neubau für eine berufliche Schule, die zum Schuljahresbeginn 2019/20 ihren Betrieb aufnehmen wird. Ab diesem Zeitpunkt wird die berufliche Bildung an den beruflichen Schulen in Müllheim und Bad Krozingen neu strukturiert.

Beide Standorte werden entsprechend der jeweiligen Schwerpunkte profiliert: In Müllheim entsteht ein gewerblich-kaufmännisches Profil, während Bad Krozingen kaufmännisch-hauswirtschaftlich ausgerichtet sein wird. Entsprechend dieser Ausrichtung erfolgt im Schuljahr 2019/20 die konkrete Zuordnung der Bildungs- und Ausbildungsgänge an der Georg-Kerschensteiner-Schule Müllheim und der Beruflichen Schule Bad Krozingen.

BIS SCHULJAHR 2018/19

STANDORT MÜLLHEIM

Georg-Kerschensteiner-Schule
Gewerbliche und Hauswirtschaftliche Schulen · Technisches und Sozialwissenschaftliches Gymnasium

Technisches Gymnasium
Technik und Management
Mechatronik

Sozialwissenschaftliches Gymnasium
Pädagogik und Psychologie

Berufskolleg
Technik I + II, Pflege

Einjährige Berufsfachschule
Fahrzeugtechnik, Holztechnik

Zweijährige Berufsfachschule
Elektrotechnik,
Metalltechnik, Pflege

BFPE

Berufsschule

Kaufmännische Schulen mit Wirtschaftsgymnasium Müllheim

Wirtschaftsgymnasium
Wirtschaft
Internationale Wirtschaft

Berufskolleg I & II
Wirtschaft

Zweijährige Berufsfachschule
Wirtschaft

VAB-O

VAB-R

Berufsschule

NEU AB SCHULJAHR 2019/20

STANDORT MÜLLHEIM

GKS Müllheim

Wirtschaftsgymnasium
Wirtschaft
Internationale Wirtschaft

Technisches Gymnasium
Technik und Management
Mechatronik

Berufskolleg I & II
Technik, Wirtschaft

Einjährige Berufsfachschule
Fahrzeugtechnik, Holztechnik

Zweijährige Berufsfachschule
Wirtschaft, Elektrotechnik,
Metalltechnik

BFPE

Berufsschule

STANDORT BAD KROZINGEN

Berufliche Schule Bad Krozingen

Wirtschaftsgymnasium
Wirtschaft

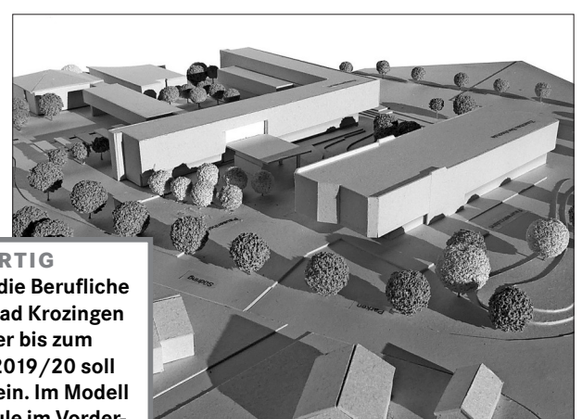
Sozial- und gesundheitswissenschaftliches Gymnasium
Pädagogik und Psychologie
Gesundheit und Pflege

Berufskolleg I
Wirtschaft
Gesundheit und Pflege

Zweijährige Berufsfachschule
Wirtschaft
Gesundheit und Pflege

AVdual
BFQ Kinderpflege

Berufsschule



BALD FERTIG
Noch wird die Berufliche Schule in Bad Krozingen gebaut, aber bis zum Schuljahr 2019/20 soll sie fertig sein. Im Modell ist die Schule im Vordergrund, dahinter das Kreisgymnasium.

Ausbildung – attraktiv wie nie

GASTBEITRAG: IHK Südlicher Oberrhein und Handwerkskammer Freiburg sehen sich als Partner der beruflichen Schulen

Die Welt der Berufe ist spannend und vielfältig. Insgesamt 270 staatlich anerkannte Ausbildungsberufe gibt es im Bereich der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein. Das Handwerk bietet nochmal rund 130 Berufe zusätzlich.

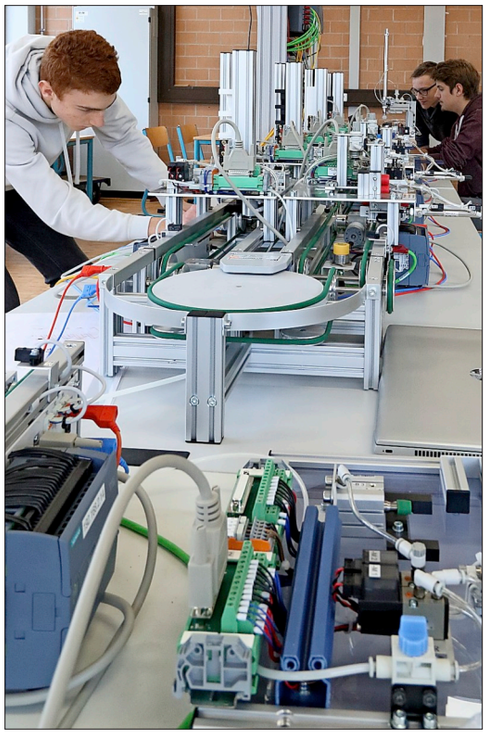
Die Chancen auf einen attraktiven Ausbildungsplatz sind für junge Menschen nie größer gewesen als zurzeit. Ein Großteil der Ausbildungsbetriebe sucht händeringend nach Nachwuchs. Zudem eröffnet die duale Ausbildung mittlerweile Karriereaussichten, die einer akademischen Laufbahn in nichts mehr nachstehen.

Die IHK hat deshalb in den vergangenen Jahren ihre Maßnahmen zur Berufsorientierung immer weiter ausgebaut. Neben Messen und Aktionen zur praktischen Berufsorientierung können sich Schülerinnen und Schüler durch ein individuelles Berufsprofiling der IHK beraten lassen.

Die Handwerkskammer Freiburg öffnet unter anderem die Werkstätten ihrer Gewerbe Akademie, um für Schülerinnen und Schüler handwerkliche Berufe erfahrbar zu machen. Um dem Fachkräftemangel aktiv entgegenzuwirken ist es wichtig, dass alle Beteiligten an einem Strang ziehen.

Die beruflichen Schulen sind eine wichtige Säule, wenn es darum geht, aufzuzeigen, welche Möglichkeiten die berufliche Bildung bietet. Und sie sichern neben dem praktischen Lernen im Betrieb mit ihrem Unterricht die Qualität unserer Ausbildung in Deutschland. Die Ergänzung von Theorie und Praxis unseres dualen Systems ist ein Markenzeichen der deutschen Wirtschaft und ein solch erfolgreiches, dass andere Nationen es längst kopieren. Dabei ist die gute Abstimmung zwischen beiden Lernorten ein wesentlicher Erfolgsfaktor für das deutsche Ausbildungsmodell.

Als Schulträger kommt dem Landkreis in diesem Prozess eine Schlüsselrolle zu. Die vier Berufsschulen im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald stärken unseren Wirtschaftsstandort. Die dezentrale Schulstruktur ist gerade für die Unternehmen im ländlichen Raum von großer Bedeutung, wenn sie Ausbildungsplätze anbieten. Weite Schulwege würden es für sie noch schwieriger machen, diese Plätze zu besetzen.



Hier macht Tüfteln Spaß: Werkstattbereich „Lernfabrik 4.0“ der Georg-Kerschensteiner-Schule in Müllheim

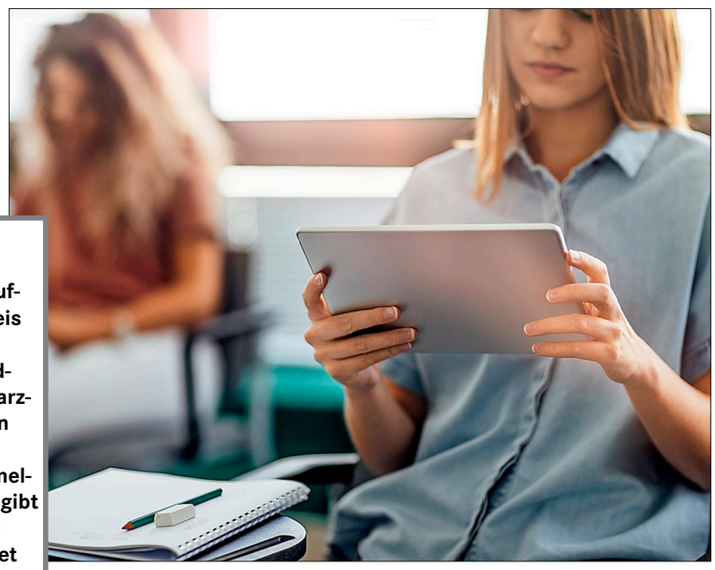
Die größte Herausforderung neben dem Fachkräftemangel ist, die Anforderungen der Digitalisierung auch in der dualen Ausbildung umzusetzen. Dafür müssen die Schulen zeitgemäß ausgestattet werden. Nur so kann ein qualitativ hochwertiger Unterricht gegeben werden, der die Digitalisierung ins Klassenzimmer bringt. Der Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald war hier in den vergangenen Jahren sehr aktiv und hat die nötigen Mittel bereitgestellt, um sowohl die Technik als auch die Räumlichkeiten bei seinen beruflichen Schulen den Anforderungen entsprechen zu gestalten. Dabei ist es dem Landkreis gelungen, durch intensive Gespräche mit den Ausbildungsbetrieben und beiden Kammern, die schulische und die betriebliche Ausbildung gut aufeinander abzustimmen. Die Auszubildenden profitieren davon, dass die Beteiligten sich in einem partnerschaftlichen Kontakt austauschen.

In den kommenden Jahren wird die Digitalisierung weitere Anforderungen bringen und viele Änderungsprozesse noch beschleunigen. Die duale Ausbildung muss diesen Veränderungen in den Berufsbildern gerecht werden. Damit Berufe schneller angepasst werden können, muss es eine bessere Vernetzung von Politik, Schulen und Unternehmen geben. Gemeinsam mit dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald setzen die IHK Südlicher Oberrhein und die Handwerkskammer Freiburg weiterhin auf gute Zusammenarbeit, um junge Menschen für eine moderne duale Ausbildung zu begeistern.

INFO

INDUSTRIE 4.0

Für die Unternehmen der Region ist es von zentraler Bedeutung, den Prozess der Digitalisierung professionell zu gestalten. Da insbesondere in den Berufsschulen die Fachkräfte der Zukunft ausgebildet werden, war es für den Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald keine Frage, dass auch die Ausbildung in den Berufsschulen auf dem technisch neuesten Stand möglich sein muss. Daher wurde ein umfangreiches Investitionsprogramm für die Erneuerung der Maschinen und Werkstätten aufgelegt. In diesem Zuge wurde in Müllheim eine Lernfabrik 4.0 angeschafft, die moderne Steuerungstechnik und Robotik sowie Automatisierungstechnik und Mechatronik erlebbar macht. Eine Lernfabrik für die Hans-Thoma-Schule in Titisee-Neustadt ist derzeit in Planung und wird in Kürze angeschafft werden.



TABLET-KLASSEN

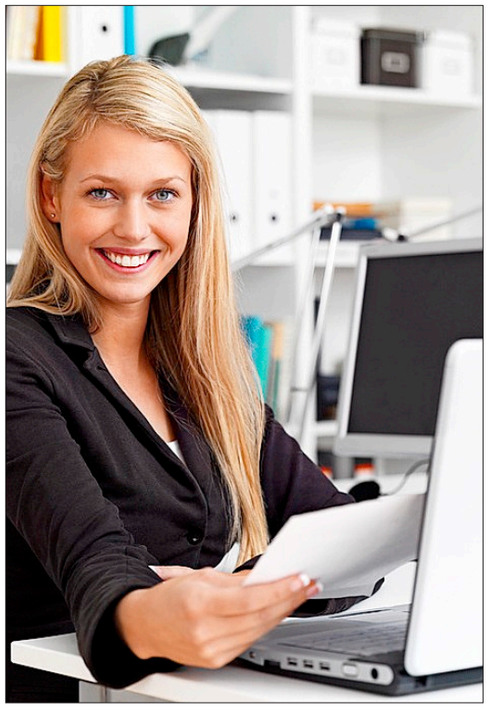
Digitalisierung wird großgeschrieben: Alle vier beruflichen Schulen im Landkreis haben sogenannte Tablet-Klassen. Dies hat der Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald als einer der ersten in ganz Baden-Württemberg ermöglicht. Erste Erfolgsmeldungen aus allen Schulen gibt es bereits. Lehrkräfte und Schüler möchten das Tablet als Unterrichts- und Lernmedium nicht mehr missen.

Praxisorientiert lernen

DAS ZIEL: **Die Fachhochschulreife – eine interessante Variante des Hochschulzugangs**

Das Studium an einer Fachhochschule ist sehr praxis- und anwendungsorientiert. Die Fachhochschulreife ist in Baden-Württemberg in der Regel auf dem Weg über ein Berufskolleg zu erreichen, entweder über das einjährige Berufskolleg (1BKFH), das den mittleren Bildungsabschluss und eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt, oder aber über aufeinander aufbauende, ein- bis dreijährige Berufskollegs auf der Basis des mittleren Bildungsabschlusses, die zusätzlich zur Fachhochschulreife zu einer Berufsqualifizierung führen, zum/r sogenannten staatlichen geprüften Assistenten respektive Assistentin.

In das Berufskolleg können Schülerinnen und Schüler mit einem mittleren Bildungsabschluss sowie von einem Gymnasium (G8) mit dem Versetzungszeugnis nach Klasse 10 aufgenommen werden.



Kaufleute stehen hoch im Kurs – etwa jeder dritte Azubi erlernt einen der vielfältigen kaufmännischen Berufe.

▸ **Einjähriges Berufskolleg für Gesundheit und Pflege I**

Das Bildungsangebot dieses Berufskollegs richtet sich an Schülerinnen und Schüler, die sich auf Berufe im Gesundheits- und Pflegebereichs vorbereiten. Es vermittelt insbesondere die Grundlagen für eine Ausbildung in den Berufen Krankenschwester/pfleger und Kinderkrankenschwester/pfleger, Physiotherapeut/in, medizinisch-technische/r Assistent/in, Diätassistent/in, Hebamme und Ähnliches.

Standort: Bad Krozingen

▸ **Technisches Berufskolleg I und II**

Neben den Fächern Englisch und Mathematik wird das Profil des technischen Berufskollegs durch Schwerpunkte wie „Grundlagen der Technik“, „Informations- und Medientechnik“ sowie „Technische Dokumentation“ und „angewandte Technik“ geprägt. Projektarbeit und ein dreiwöchiges betriebliches Praktikum ermöglichen neben Anwendungsmodulen in der Schule Erfahrungen in der Praxis.

Standort: Müllheim

▸ **Kaufmännisches Berufskolleg I und II**

Berufsfachliche Schwerpunkte dieses Kollegs sind die Themenfelder Wirtschaft und Verwaltung. In den Fächern Übungsfirma sowie Geschäftsprozesse/Praxisorientierte Übungen lernen die Schüler jeweils ihre theoretischen Kenntnisse praktisch anzuwenden und zu vertiefen. Während man in einer Übungsfirma wie in einem Unternehmen echte Geschäftsbeziehungen zu anderen Übungsfirmen aufbaut (Geld und Waren sind dabei jedoch fiktiv), werden im Fach Geschäftsprozesse vorwiegend Übungsfälle bearbeitet.

Das einjährige Kaufmännische Berufskolleg II baut auf dem Berufskolleg I der gleichen Schwerpunktrichtung auf und führt zur Fachhochschulreife. Eine Zusatzprüfung ermöglicht den Abschluss zum/r Staatlich geprüften Wirtschaftsassistenten/Wirtschaftsassistentin.

Standorte: Bad Krozingen (nur BK I), Müllheim, Titisee-Neustadt

INFO

DUALE AUSBILDUNG & FACHHOCHSCHULREIFE GLEICHZEITIG

Zusatzqualifikation macht’s möglich: Das Programm FHR bietet für Schüler/innen einer Berufsschule die Möglichkeit, begleitend zur Berufsschule die Fachhochschulreife zu erwerben. Damit können sie die Voraussetzungen für ein Studium an einer Fachhochschule erlangen. Teilnehmen können alle Schüler/innen in einem mindestens dreijährigen Ausbildungsgang, die einen mittleren Bildungsabschluss mitbringen, etwa Abschluss (Werk-)Realschule, zweijährige Berufsfachschule.

INFO

DIE 9+3 REGELUNG

Hauptschulabschluss + Ausbildung = mittlere Reife: Ein dem Realschulabschluss gleichwertiger Bildungsstand wird erreicht, wenn eine Berufsausbildung mit der Kammerprüfung abgeschlossen wurde, das Berufsschulzeugnis mit einer Durchschnittsnote von mindestens 3,0 und ausreichend Fremdsprachenkenntnisse (mindestens Note 4,0 nach fünfjährigem Fremdsprachenunterricht) nachgewiesen werden können. In Baden-Württemberg wird darüber hinaus auch dann ein dem Realschulabschluss

Auch möglich: mittlere Reife durch Ausbildung erlangen

gleichwertiger Bildungsabschluss zuerkannt, wenn mindestens die Durchschnittsnote 2,5 aus Hauptschulabschluss, Berufsschul- und Berufsabschluss (Kammerprüfung) erreicht wird. Mit diesem Abschluss können alle Bildungsgänge besucht werden, die einen Realschulabschluss voraussetzen. Zu beachten ist aber, dass berufliche Gymnasien und die Oberstufe der Berufsoberschule außerdem das Bestehen einer zusätzlichen Aufnahmeprüfung voraussetzen.

Trotz Handikap anpacken

DAS ZIEL: **Berufsvorbereitende Einrichtung – für junge Leute ohne Ausbildungsreife**

Berufsvorbereitende Einrichtungen (BVE) sind zweijährige schulische Angebote für junge Menschen mit Handikap und ohne Ausbildungsreife, um sie auf eine Tätigkeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt vorzubereiten. Diese Einrichtungen waren bisher entweder an einem sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) mit Schwerpunkt Lernen beziehungsweise geistige Entwicklung angesiedelt und Bestandteil eines inklusiven Bildungsangebots oder anderer berufsschulischer Angebote.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieses Bildungsangebots sollen durch die Förderung von Selbstständigkeit, von Eigenverantwortung und durch die Entwicklung einer realistischen Zukunftsperspektive die Möglichkeit erhalten, sich auf Dauer und nachhaltig in den Arbeitsmarkt einzugliedern. Zu diesem Zweck werden Arbeiten und Situationen in unterschiedlichen Bereichen erprobt sowie Kompetenzen entwickelt und erweitert, die nicht nur die berufliche Tätigkeit, sondern auch den lebensweltlichen Alltag betreffen. Dabei steht die individuelle Förderung im Vordergrund. Hinzu kommen Praktika, die intensiv vorbereitet und gemeinsam mit dem Integrationsfachdienst nachbereitet und ausgewertet werden.

Standort: Bad Krozingen

Beliebter Weg zum Abitur

DAS ZIEL: Die allgemeine Hochschulreife

Abitur an den beruflichen Gymnasien – das Erfolgsmodell in Baden-Württemberg: Jedes dritte Abitur im Land wird an einem beruflichen Gymnasium erworben. Insbesondere für Schülerinnen und Schüler der Realschule ist das mit Abstand der beliebteste Weg, die allgemeine Hochschulreife zu erwerben. Diese berechtigt zum Studium an allen Universitäten und Hochschulen. Außerdem bereiten die Gymnasien auf eine duale Ausbildung mit oder ohne Zusatzqualifikation für Abiturienten vor.

Aufnahmevoraussetzungen

- Realschulabschluss, Werkrealschulabschluss oder die Fachschulreife der Berufsfachschulen. In allen drei Fällen muss ein Durchschnitt von mindestens 3,0 aus den Fächern Deutsch, Mathe und Englisch und in jedem dieser Fächer mindestens die Note „ausreichend“ erreicht worden sein.
- Für Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums: Versetzungszeugnis in die Klasse 10 oder in die Jahrgangsstufe 11 (G8) oder Versetzungszeugnis in die Klasse 11 (G9).
- Für Schülerinnen und Schüler der Gemeinschaftsschule: Versetzungszeugnis am Ende der Klasse 10 in eine gymnasiale Oberstufe.

WIRTSCHAFTSGYMNASIEN (WG)

Das WG bereitet auf ein wirtschaftswissenschaftliches Studium vor und schafft ideale Voraussetzungen für alle kaufmännischen, verwaltungs- und finanznahen Ausbildungsberufe.

Profil Wirtschaft (WGW) – der Klassiker

Hier werden die Grundlagen dafür geschaffen, Wirtschaft zu verstehen. Hinter dem Profilfach Wirtschaft verbergen sich volks- und betriebswirtschaftliche Zusammenhänge wie auch Rechnungswesen und Controlling. Anhand konkreter Fälle werden wichtige Inhalte des Kaufvertrags- und Unternehmensrechts erarbeitet, volkswirtschaftliche komplexe Zusammenhänge anschaulich analysiert und bewertet und betriebswirtschaftliche Abläufe in Unternehmen sowie deren Steuerung und Kontrolle werden im sechsstündigen Profilfach spannend und verständlich aufbereitet.

Standorte: Bad Krozingen, Müllheim, Titisee-Neustadt

Abi geht auch anders: Berufliche Gymnasien sind eine Alternative zum regulären Gymnasium.

Profil Internationale Wirtschaft (WGI) – für Sprachbegabte

Das WGI ist eine Vorbereitung auf internationale Studien- und Ausbildungsgänge. In drei Pflichtfächern werden festgelegte Inhalte zweisprachig unterrichtet und betonen den Stellenwert der englischen Sprache als Konferenz- und Verhandlungssprache. Mit dem Besuch erwirbt man zudem auch den Abschluss „Internationales Abitur Baden-Württemberg am Wirtschaftsgymnasium“.

Standort: Müllheim

TECHNISCHE GYMNASIEN (TG)

Hier werden Schülerinnen und Schüler intensiv auf Studiengänge aus den Bereichen Informatik, Mechatronik, Gestaltungs- und Medientechnik, Maschinenbau, Elektrotechnik und Wirtschaftsingenieurwesen vorbereitet.

Profil Mechatronik (TGM)

Hier ist die Automatisierungstechnik das Bindeglied zu den klassischen Ingenieurwissenschaften wie Maschinenbau und Elektrotechnik. Im Zentrum des Unterrichts in Theorie und Praxis stehen die mechatronischen Systeme.

Standorte: Breisach, Müllheim, Titisee-Neustadt

Profil Technik und Management (TGTM)

Es kombiniert wesentliche Kompetenzen aus Maschinenbau und Betriebswirtschaftslehre. Je weiter die Spezialisierung in der Arbeitswelt voranschreitet, desto wichtiger werden Mitarbeiter, die sich sowohl in betriebswirtschaftlichen als auch in technischen Bereichen auskennen, um diese Bereiche interdisziplinär miteinander verknüpfen zu können.

Standort: Müllheim

SOZIALWISSENSCHAFTLICHE GYMNASIEN (SGG)

Profil Pädagogik und Psychologie (SGGS)

Das Profilfach Pädagogik und Psychologie vermittelt Verständnis für die individuellen und sozialen Grundbedingungen menschlichen Verhaltens und Erlebens und für die Gesetzmäßigkeiten ihrer Veränderung anhand ausgewählter pädagogischer und psychologischer Inhalte. Neben fundierten Grundlagen in der Erziehungswissenschaft, Psychologie und Soziologie gewinnen sie unter anderem neueste Erkenntnisse der Neurobiologie und der Gerontologie und erlangen betriebswirtschaftliche Kenntnisse zur Führung von Einrichtungen im sozialen Bereich. Das SGGS legt fachliche Grundlagen für die Studienrichtungen Pädagogik, Psychologie, Soziologie, Sozialwissenschaften.

Standorte: Bad Krozingen, Titisee-Neustadt

Profil Gesundheit und Pflege (SGGG)

Dieses Profil wendet sich an medizin-, therapie-, pflege-, sozial- und wirtschaftswissenschaftlich interessierte Schüler. Im Profilfach „Gesundheit und Pflege“ wird ein Verständnis für präventive, therapeutische, pflegerische und rehabilitative Zusammenhänge entwickelt. Vor diesem Hintergrund werden alle Organsysteme des menschlichen Körpers betrachtet. Hierzu wird medizinisches Basiswissen aufgebaut und mit gesundheitswissenschaftlichen Frage- und Problemstellungen vernetzt. In den begleitenden Laborübungen werden praktische Fähigkeiten im Bereich Gesundheit trainiert.

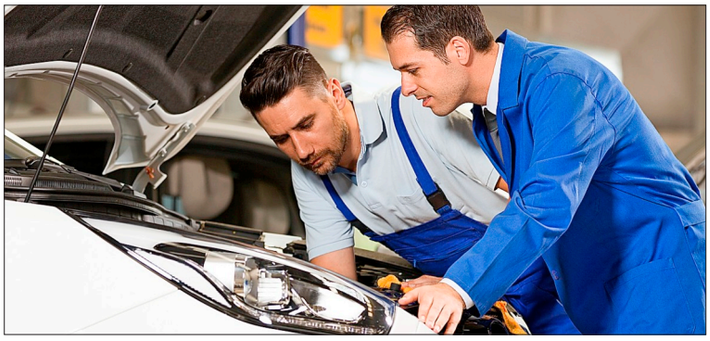
Das SGGG ist eine Vorbereitung auf ein Studium in den Bereichen Medizin, Pflegemanagement, Gerontologie, Public Health oder Krankenhaus- und Sozialmanagement.

Standorte: Bad Krozingen, Titisee-Neustadt

INFO

FIT-FÜR-MATHE-KURSE

Damit der Übergang noch besser gelingt: Für manche Jugendlichen ist der Anschluss von der Realschule auf ein berufliches Gymnasium eine Herausforderung. Obwohl die Eingangsklasse (Klasse 11) dort eine Gelenkfunktion hat und die Lehrkräfte die Schüler behutsam an die höheren Anforderungen heranführen, gibt es häufig und gerade im Fach Mathematik Schwierigkeiten, weil Grundlagen fehlen oder nicht sicher beherrscht werden.
Um die Schüler hier zu unterstützen, bieten alle vier beruflichen Schulen im Landkreis während der Sommerferien Kurse im Fach Mathematik an. Finanziert werden diese Kurse vom Landkreis. Sie sind gut besucht, und viele Schüler melden zurück, dass die Woche in den Sommerferien eine gut investierte Zeit war.



Blick unter die Haube: Kfz-Meister werden in Breisach ausgebildet.

Meister werden

Berufliche Weiterbildung als Einstieg in den Aufstieg

Nach einer Berufsausbildung gibt es viele Möglichkeiten sich weiterzubilden. Eine ist der Besuch einer Fachschule (Meisterschule). Die Meisterschulen haben sich auch international einen hervorragenden Ruf erarbeitet. In vielen Bereichen berechtigt der Meistertitel daher auch zum Hochschulstudium.

An den Meisterschulen werden vorhandene Kompetenzen in Theorie und Praxis vertieft. Darüber hinaus werden Kenntnisse in Rechnungswesen, Wirtschaft, Rechts- und Sozialwesen sowie in Berufs- und Arbeitspädagogik vermittelt, um den in Führungsaufgaben gestellten Ansprüchen gerecht zu werden. Die Meisterschulen werden in Vollzeit geführt. Der Abschluss ermöglicht den beruflichen Aufstieg ebenso wie die Selbstständigkeit oder auch ein Studium.

Die Gewerbeschule Breisach bietet Meisterschulen in folgenden Fachbereichen an:

- Land- und Baumaschinentechnik
- Kraftfahrzeugtechnik (auch Teilzeit)
- Zweiradtechnik

Mit Kindern arbeiten

Fortbildungsgang „Erziehung/Kinderpflege“

Die Berufliche Schule Bad Krozingen bietet den Fortbildungsgang „Erziehung/Kinderpflege“ für Erwachsene an. Innerhalb von zwei Jahren kann in der Berufsfachschule zum Erwerb von Zusatzqualifikationen (BFQ) die Ausbildung zur/zum Kinderpflegerin/pfleger in Teilzeitform absolviert werden.

Das BFQE soll für den Start in eine berufliche Tätigkeit in der Betreuung von Kindern im Elementarbereich bis zur Grundschule qualifizieren. Mit dem Abschluss des Ausbildungsganges kann man als Zweitkraft in Krippen oder Kindergärten arbeiten. Auch eine Tätigkeit als Tages- oder Pflegemutter/vater ist möglich.

Der Unterricht findet an zwei Nachmittagen in der Woche statt. Zusätzlich zum theoretischen Unterricht sind Praxisstunden in einer sozialpädagogischen Einrichtung nachzuweisen.

Die Berufliche Schule Bad Krozingen bietet zum Schuljahresbeginn im September die Fortbildung „Erziehung/Kinderpflege“ für Erwachsene an.

Lesen macht Spaß: Fortbildungsangebote im Bereich Erziehung gibt es in Bad Krozingen.

Nemera ist weltweit führend in Design, Entwicklung und Produktion von Spendesystemen für Kunden der pharmazeutischen und biotechnologischen Industrie. In unseren vier weltweit angesiedelten Produktionsstandorten stellen wir neben Augentropfern und Pumpsystemen u.a. auch Asthma-Inhalatoren, Insulin Pens und Autoinjektoren her.

Am Standort Neuenburg beschäftigen wir derzeit ca. 600 Mitarbeiter in allen Bereichen einer modernen Unternehmensorganisation. Bei der Herstellung unserer Spendesysteme legen wir stets den Fokus auf die Bedürfnisse der Patienten. Bei Nemera zu arbeiten heißt Teil eines Teams zu sein, welches Spaß an der gemeinsamen Aufgabe hat und immer bereit ist einen Schritt weiter zu gehen. Wir sind stolz auf die Arbeit, die wir leisten, denn diese verbessert das Leben der Patienten.

Du bist auf der Suche nach einer/m Ausbildung/Studium mit Perspektive?

Werkzeugmechaniker (m/w)
Zerspanungsmechaniker (m/w)
Verfahrensmechaniker (m/w) für Kunststoff- und Kautschuktechnik
Maschinen- und Anlagenführer (m/w)
Mechatroniker (m/w)
Elektroniker (m/w)
Industriemechaniker (m/w)
Fachkraft (m/w) für Lagerlogistik
Industriekaufmann (m/w)

Bachelor of Engineering – Kunststoff-, Verfahrens- oder Produktionstechnik
Bachelor of Arts – Fachrichtung BWL / Industrie

Auf unserer Homepage **www.nemera.net/careers/** kannst du dich über diese und weitere Berufsbilder informieren. Interessiert? Dann bewirb dich noch heute und starte deine Zukunft hier bei Nemera, wo wir die Bedürfnisse der Patienten in den Fokus stellen.

Bitte sende uns deine vollständigen Bewerbungsunterlagen (Anschreiben, Lebenslauf und Schulzeugnisse der letzten zwei Jahre) an **bewerbungen.neuenburg@nemera.net** . Für weitere Fragen kannst du uns gerne kontaktieren – deine Ansprechpartnerin Julia Mörder (07631 – 708 797)

we put patients first

Wir freuen uns auf dich!

build your future with us

Unsere Ausbildungsplätze 2019

besucht uns auf: www.facebook.de/mtecneuenburg

- **> Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)**
- **> Industriekaufleute (m/w/d)**
- **> Technischer Produktdesigner (m/w/d)**
- **> Bachelor of Engineering – Maschinenbau (m/m/d)**

m-tec mathis technik gmbh
Otto-Hahn-Straße 6, 79395 Neuenburg
Tel. 07631 709 130

m-tec Technology for better building

www.m-tec.gmbh/jobs-und-karriere
personal@m-tec.com

Berufliche Schulen im Überblick

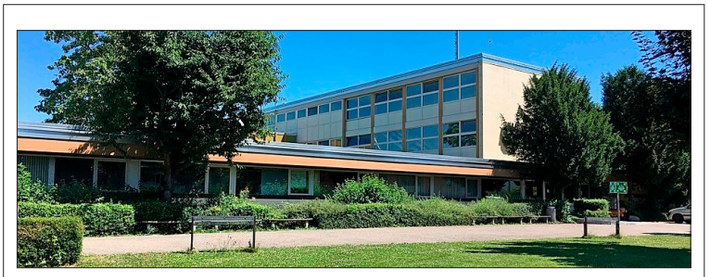
Berufliche Schule Bad Krozingen

Hauswirtschaftliche und kaufmännische Schule

Südring 3
79189 Bad Krozingen

Bis zum Umzug in das neue Schulgebäude zum Schuljahr 2019/20 Anmeldung und Information an den Kaufmännischen Schulen Müllheim, Nußbaumallee 6, 79379 Müllheim

☎ 07631/93642–0
E-Mail: ks.muellheim@lkbh.de
Homepage:
www.beruflicheschule-bk.de



Gewerbeschule Breisach

Gewerblich-technische Schule

Grüngärtenweg 10
79206 Breisach am Rhein

☎ 07667/9197–0
E-Mail: gwb@lkbh.de
Homepage:
www.gewerbeschule-breisach.de

Georg-Kerschensteiner-Schule Müllheim

Gewerblich-kaufmännische Schule

Nußbaumallee 6
79379 Müllheim

☎ 07631/1761–0
E-Mail: gks@lkbh.de
Homepage:
www.gks-muellheim.de

Hans-Thoma-Schule Titisee-Neustadt

Gewerbliche, hauswirtschaftliche und kaufmännische Schule

Hans-Thoma-Str. 10
79822 Titisee-Neustadt

☎ 07651/909–0
E-Mail: hts@lkbh.de
Homepage:
www.hans-thoma-schule.de

Der schnelle Überblick	Berufliche Schule Bad Krozingen	Gewerbeschule Breisach	Georg-Kerschen-steiner-Schule Müllheim	Hans-Thoma-Schule Titisee-Neustadt
Ziel: Schulabschluss (und Ausbildungs-vorbereitung)				
VAB		X	X	
VAB koop	X			X
Ziel: Berufsorientierung / -grundbildung				
Einjährige Berufsfachschule				
Holztechnik			X	X
Fahrzeugtechnik		X	X	X
Metall- und Fertigungstechnik				X
Ziel: mittlerer Bildungsabschluss oder Ausbildungsvorbereitung				
Zweijährige Berufsfachschule				
Elektrotechnik		X	X	
Fahrzeugtechnik		X		
Gesundheit und Pflege	X			
Hauswirtschaft und Ernährung				X
Metalltechnik				X
Wirtschaft	X			X
AVdual				
Hauswirtschaft				X
Metalltechnik				X
Wirtschaft	X			X
Gesundheit und Pflege	X			
BFPE				
Metalltechnik			X	
Fertigungstechnik			X	
Wirtschaft			X	
Ziel: Fachhochschulreife				
Berufskolleg I				
Gesundheit und Pflege	X			
Technik			X	
Wirtschaft	X		X	X
Berufskolleg II				
Technik			X	
Wirtschaft			X	X
Ziel: Allgemeine Hochschulreife (Abitur)				
Berufliche Gymnasien				
Sozial- und gesundheitswissenschaftl. Gymnasium (Profil Gesundheit und Pflege)	X			X
Sozial- und gesundheitswissenschaftl. Gymnasium (Profil Pädagogik und Psychologie)	X			X
Technisches Gymnasium Profil Mechatronik		X	X	X
Technisches Gymnasium Profil Technik und Management			X	
Wirtschaftsgymnasium Profil Wirtschaft	X		X	X
Wirtschaftsgymnasium Profil Internationale Wirtschaft			X	

Der schnelle Überblick	Berufliche Schule Bad Krozingen	Gewerbeschule Breisach	Georg-Kerschen-steiner-Schule Müllheim	Hans-Thoma-Schule Titisee-Neustadt
Ziel: Berufsausbildung				
Berufsschule				
Bauberufe (z. B. Zimmerer/in, Maurer/in, Fliesenleger/in) 1. Jahr				X
Berufe im Hotel- und Gaststättengewerbe 1. Jahr				X
Berufskraftfahrer/in		X		
Einzelhandelskaufmann/frau			X	
Elektroniker/in – Energie- und Gebäudetechnik			X	
Fachpraktiker/in für Kfz-Mechatronik			X	
Fachpraktiker/in Industriemechanik			X	
Fahrradmonteur/in		X		
Fertigungsmechaniker/in			X	
Industrieelektriker/in Betriebstechnik			X	
Industrieelektroniker/in Geräte- und Systemtechnik			X	
Industriekaufmann/frau			X	
Industriemechaniker/in			X	X
Kaufmann/frau für Büroorganisation	X			
Kfz-Mechatroniker/in Schwerpunkt Motorradtechnik		X		
Kfz-Mechatroniker/in Schwerpunkt Nutzfahrzeugtechnik		X		
Kfz-Mechatroniker/in Schwerpunkt System- und Hochvolttechnik		X		
Kfz-Mechatroniker/in Schwerpunkt Pkw			X	X
Land- und Baumaschinenmechatroniker/in		X		
Maschinen- und Anlagenführer/in			X	X
Tischler/in und Holzmechaniker/in				X
Verkäufer/in			X	
Zweiradmechatroniker/in Fachrichtung Fahrradtechnik		X		
Zweiradmechatroniker/in Fachrichtung Motorradtechnik		X		
Zusatzqualifikationen				
Elektrofachkraft (Industrie- und Fertigungs-mechaniker/in)			X	
Elektrofachkraft (Kfz-Mechatroniker/in)			X	
Fachhochschulreife			X	
Ziel: Weiterbildung				
Fachschulen				
Kraftfahrzeugtechnik		X		
Land- und Baumaschinentechnik		X		
Zweiradtechnik		X		
Erziehung und Kinderpflege	X			

Berufliche Schule Bad Krozingen
Informationsabend:
Freitag, 18. Januar, 16 bis 20 Uhr in der Aula der Max-Planck-Realschule Bad Krozingen

Georg-Kerschensteiner-Schule Müllheim
Informationsabend:
Montag, 21. Januar, 16 bis 20 Uhr

Gewerbeschule Breisach
Informationsabend:
Dienstag,
22. Januar, 19 Uhr

Hans-Thoma-Schule Titisee-Neustadt
Informationsabend:
Dienstag, 22. Januar, 18 Uhr

Vibracoustic

Starten Sie Ihre berufliche Entwicklung

mit einer qualifizierten Ausbildung bei uns

Vibracoustic ist der weltweit führende NVH-Experte für die Automobilindustrie und bietet maßgeschneiderte Lösungen, die mehr Komfort bieten und gleichzeitig zur Effizienz, Sicherheit und Langlebigkeit beitragen. Das Know-how entlang des gesamten Produktlebenszyklus und aller Fahrzeugsysteme sowie die breite Produktpalette ermöglichen es Vibracoustic, aktuelle und zukünftige NVH-Herausforderungen über alle Fahrzeugsegmente hinweg zu lösen. Mit rund 10.000 Mitarbeitern an 43 Produktions- und Entwicklungsstandorten in 19 Ländern bedient Vibracoustic alle großen Automobilhersteller. 2017 erzielte Vibracoustic einen Umsatz von rund 2,1 Milliarden Euro. Weitere Informationen finden Sie unter **www.vibracoustic.com**

Folgende Berufe bilden wir für das Jahr 2019 aus:

- Maschinen- und Anlagenführer/in
- Fertigungsmechaniker/in
- Industriemechaniker/in
- Werkzeugmechaniker/in

Haben wir Ihr Interesse geweckt und wollen Sie ab September 2019 gleich richtig loslegen?
Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung (bitte mit Lebenslauf und Zeugniskopien). Bewerbungen richten Sie bitte an Frau Karin Gass, Personalabteilung, Freudenbergstr. 1, 79395 Neuenburg, E-Mail: nbg.recruiting@vibracoustic.com
Auskünfte erhalten Sie von Herrn Matthias Bundschuh, Ausbildungsleiter, telefonisch erreichbar unter 07631-9734-414.

Vibracoustic GmbH & Co. KG | Freudenbergstraße 1 | 79395 Neuenburg

ZERSPANUNGSMECHANIKER /IN
MASCHINEN- UND ANLAGENFÜHRER /IN
FACHLAGERIST /IN

Du hast Interesse an Technik, Metallbearbeitung, Computern und Maschinen?
Du suchst den richtigen Ausbildungsplatz?

Wir zählen zu den besten Ausbildungsbetrieben der Region.
Finde heraus warum.

...bewirb dich

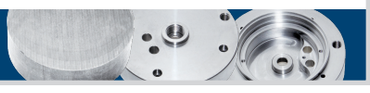
HECKEL
PRÄZISIONSTEILE

Bewerbungen bitte per E-Mail an:

bewerbung@heckel-gmbh.de

HECKEL Präzisionsteile GmbH
Beiersdorfstr. 10
79423 Heitersheim
www.heckel-gmbh.de

Aus Rohmaterialien werden Präzisionsteile



perlen packaging

Perlen Packaging ist ein Systemanbieter für Pharmaverpackungen mit Standorten in der Schweiz, Deutschland, USA, China und Brasilien.

- Industriekauffrau/-mann (m/w/d)
- Bachelor of Arts (m/w/d)
  BWL-Industrie
- Maschinen- und Anlagenführer/in (m/w/d)
  Schwerpunkt Metall- und Kunststofftechnik
- Chemielaborant/in (m/w/d)
- Bachelor of Engineering (m/w/d)
  Automation – Funktionale Sicherheit und Cyber Security

Starte Deine Ausbildung!

Bewirb Dich jetzt!
mehr Informationen

bewerbung.muellheim@perlenpackaging.com
www.perlenpackaging.com